

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 13.09.2005**

öffentlich

Ort: Kurt-Wabbel-Stadion
Zeit: 16:30 Uhr bis 19:15 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Thomas Godenrath	CDU
Herr Oliver Christoph Klaus	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	Die Linkspartei. PDS
Frau Ute Haupt	Die Linkspartei. PDS
Frau Dr. Petra Sitte	Die Linkspartei. PDS
Frau Thea Ilse	WIR. FÜR HALLE.
Herr Janis Kapetsis	SKE
Herr Ingo Kautz	SKE
Herr Sven Pringal	SKE
Herr Dieter Schika	SKE
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE
Herr Andreas Hajek	FDP
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE
Herr Steffen Forker	SKE
Herr Beigeordneter Doege	Geschäftsbereich III
Herr Gert Hildebrand	Fachbereichsleiter FB 40
Herr Ulrich Schneider	Protokollführer
Frau Petra Mann	FB 40

Entschuldigt fehlen:

Herr Dr. Justus Brockmann	SPD
Herr Michael Zeidler	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Herr Klaus Bardo	SKE
Frau Dr. Eva Mahn	MitBürger

Gäste:

Herr Wätzel	Controller GB III
Herr Dr. Schädlich	Präsident des HFC
Herr Kühne	Geschäftsführer HFC
Herr Brauer	Sportberater HFC
Herr Embacher	SV Halle, Abt. Schwimmen

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15. Juni 2005
4. Vorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003
Vorlage: IV/2005/05174
5. Gespräch mit dem HFC e. V.
Gäste: Präsidiumsmitglieder des HFC e. V.
6. Übernahme Sportgymnasium aus der Landsträgerschaft in die Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) zum 01.01.2007
Vorlage: IV/2005/05085
7. Anfragen
8. Anträge
9. Anregungen
10. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden, Herrn Hajek, geleitet.
Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Im Anschluss erfolgt eine Begehung des Kurt-Wabbel-Stadions unter Leitung der Herren Dr. Schädlich (Präsident des HFC) und Brauer.

Auf folgende Probleme bzw. baulichen Mängel wird hingewiesen:

- die Aufgänge im Bereich 4 sind seit 1997 gesperrt,
- die sanitären Bedingungen sind katastrophal,
- die Flutlichtanlage ist ein Sicherheitsrisiko - die gesamte Elektrik ist veraltet und bei Regenwetter durchdringender Nässe ausgesetzt,
- die Stufen auf den Sitzplatztribünen haben sich gesenkt und stellen eine Unfallgefahr dar.

Die Beispielbarkeit des Kurt-Wabbel-Stadions muss mindestens bis 2008 gesichert werden. Bei Aufstieg des HFC in die Regionalliga nimmt der DFB das Stadion ab. Die damit verbundenen Auflagen werden von Jahr zu Jahr strenger und erfordern hohe finanzielle Aufwendungen.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hajek schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 in der zeitlichen Abfolge zu tauschen.

Die Änderung der Tagesordnung wurde mit 7 Ja-Stimmen angenommen.

Weiterhin beantragt Herr Hajek das Rederecht für Herrn Frank Embacher, stellv. Abt.-Ltr. Schwimmen des SV Halle e.V. für den TOP 7 - Anfragen.

Diesem Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen zugestimmt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15. Juni 2005

Es gibt keine Anfragen, Hinweise bzw. Änderungsanträge zur o.g. Niederschrift.

Herr Hajek stellt die Niederschrift zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

Einstimmig zugestimmt

zu 4 Vorlagen

zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003 Vorlage: IV/2005/05174

Einleitend informiert Herr Doege, dass der vorgelegte Haushalt vom Landesverwaltungsamt beanstandet und damit nicht genehmigt wurde. Die Stadt Halle befindet sich derzeit in der Notbewirtschaftung. Es dürfen keine weiteren Ausgaben im freiwilligen Bereich erfolgen. Ein weiteres zusätzliches Defizit in Höhe von 25 Mio € muss bis 2012 ausgeglichen werden. Bei Ausgleich des Defizits besteht eine Chance auf Genehmigung des Haushaltes. Die Verwaltung schlägt für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts 40.2 Sportanlagen und Bäder nachfolgende Maßnahmen vor:

1. Schließung bzw. Verpachtung von Sportanlagen
2. Übertragung der Hallen- und Freibäder
3. Konsolidierung im Bereich Sportförderung durch Änderung der Satzung.

Herr Doege betont, dass es sich die Verwaltung mit diesen Entscheidungsvorschlägen nicht leicht gemacht hat und den Sport nicht in seiner Existenz gefährden will.

Herr Hildebrand schildert die Dramatik der Finanzlage am Beispiel „Sanierung des Cantorgymnasiums“. Die Fördermittel in Höhe von 3,5 Mio € können erst abgerufen werden, wenn unser Haushalt genehmigt ist. Erst dann kann das Ausschreibungsverfahren beginnen. Damit ist ein Zeitverzug von einem Jahr entstanden.

AUSSPRACHE

Zu 1. Schließung und Verpachtung von Sportanlagen:

Herr Hildebrand erläutert, dass hinter der Einsparung der Personalkosten keine Entlassungen stehen. Diese sind durch Altersteilzeit bzw. Eintritt in das Rentenalter begründet.

Die Verpachtung des Fußballobjektes Sandanger ist bereits erfolgt, die Einsparung wirkt sich jedoch erst im kommenden Jahr aus.

Herr Kapetsis: Die Sporthalle Burgstraße soll geschlossen werden? Wo sollen die ganzen Ballsportarten untergebracht werden?

Herr Doege: Die Ballsporthalle bleibt bestehen. Es wird nur die Ringer-/Judohalle geschlossen.

Frau Dr. Sitte: Gab es Vorgespräche mit den Vereinen hinsichtlich Verpachtung bzw. Schließung, wissen sie Bescheid?

Herr Hildebrand: Selbstverständlich wurden Vorgespräche geführt.

Herr Doege: Bei der Verpachtung des Stadions am Zoo gibt es noch Probleme hinsichtlich vermögensrechtlicher Ansprüche.

Herr El-Khalil: Wo gibt es in Halle ein asiatisches Kampfsportzentrum?

Hoffentlich werden die Sportanlagen nicht erst saniert und dann geschlossen.

Herr Schneider: Das asiatische Kampfsportzentrum ist im Böllberger Weg mit dem Verein VO-DAO Vietnam.

Herr Dr. Bartsch: Wird bei der Verpachtung der Sportanlagen Geld eingenommen?
Herr Schneider: Der Pachtzins beträgt symbolisch 0,15 €/ Ar.

Frau Haupt: Werden die Sportanlagen nur an Sportvereine verpachtet?
Herr Hildebrand: Es wird nicht nur an Sportvereine verpachtet. Die Turnhalle Robinienweg wurde z. B. 4 Vereinen angeboten - ohne Erfolg. Jetzt wird die Turnhalle an einen privaten Investor „Kinderland“ verpachtet. Die Turnhalle wurde dem EB ZGM zum Abschluss des Pachtvertrages freigemeldet.

Frau Dr. Sitte: Die Entwicklung der Energiekosten könnte das derzeitige Konsolidierungskonzept über den Haufen werfen.
Herr Doege: Die Zielsetzung ist die aktuell vorgegebene Summe. Sie soll erreicht werden. Mit Sicherheit kann das natürlich nicht gesagt werden, ein Restrisiko besteht immer.

Herr Forker: Kann anstatt Schließung der Sportanlagen über Verpachtung nachgedacht werden?
Herr Hildebrand: Eine Verpachtung ist möglich - allerdings ohne städtische Zuschüsse gemäß Sportförderrichtlinie.

Die Konsolidierungsvorschläge im Bereich Sportanlagen werden zur Abstimmung gebracht:

Beschluss:

Der Sportausschuss stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zu.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen
Einstimmig zugestimmt

Zu 2. Übertragung der Hallen- und Freibäder:
Herr Hildebrand informiert, dass eine Markterkundung zur Übertragung der Bäder erfolgt ist und die Ausschreibung noch 2005 erfolgen wird.
Die Schwimmhalle Robert-Koch-Straße ist in diesem Paket nicht enthalten.

Herr Godenrath bittet um genauere Angaben zur Markterkundung und zum Zeitpunkt der Ausschreibung.
Herr Hildebrand: 12 potentielle deutsche Badbetreiber wurden ausgewählt und angeschrieben; 3 haben geantwortet - 2 haben Interesse bekundet, 1 Absage.
Herr Doege: Die Markterkundung war enttäuschend. Mit Bädern kann man nicht verdienen, das wissen die Betreiber.

Frau Dr. Sitte: Gibt es eine Paketlösung für den künftigen Betreiber?
Gibt es Erfahrungen mit anderen Städten?
Herr Doege: Erfahrung gibt es mit Potsdam und Leipzig.
Es kommt nur eine Paketlösung in Frage, sonst bleibt die Stadt auf den Kosten sitzen.

Herr El-Khalil hat Informationen, dass die HWA die Bäder übernehmen soll.
Inwieweit können wir die schwachen Stellen auf die starken Partner abladen? Dann sind die starken Partner bald schwach.
Herr Doege: Es ist noch kein Name gefallen. Aber die HWA hat eine andere Betriebsführung als die Stadt Halle.

Herr Dr. Bartsch stellt eine Frage zu den bereits geschlossenen Bädern Gesundbrunnen und Ammendorf.

Herr Hildebrand: Beide Bäder sind mit im Paket; sie sind bisher nur stillgelegt und nicht geschlossen.

Frau Dr. Sitte fragt nach den Personalstellen der Bäder.

Herr Doege: Die Vorlage zur Übertragung der Bäder kommt in den Stadtrat. Jetzt wird der Beschluss für die Bestätigung des Haushaltes benötigt.

Der Vorschlag der Verwaltung zur Übertragung der Hallen- und Freibäder wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Der Sportausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

3 Enthaltungen

Einstimmig zugestimmt

Zu 3. Konsolidierung im Bereich Förderung des Sports:

Herr Doege teilt mit, dass die Einsparung von 50.0 T€ im Bereich der Sportförderung bewusst auf das Jahr 2007 geschoben wurde, weil 2006 die Sportförderrichtlinie geändert werden soll.

Frau Haupt hat ein Problem damit und sieht vor allem wieder die Nachwuchsarbeit gefährdet.

Herr Godenrath: Die Einsparung in 2007 ist vertretbar. Man kann bei der Änderung der Sportförderrichtlinie einiges ausgleichen.

Herr El-Khalil erinnert daran, dass bereits bei der Veranstaltungsbeurteilung Abstriche gemacht wurden. Er schlägt vor, dass nur 35.0 T€ gekürzt werden.

Herr Doege: Dann müssten 15.0 T€ woanders hergenommen werden. Aber es gibt keinen Deckungsvorschlag.

Frau Dr. Sitte: Die Kürzungen treffen wieder die kleinen Vereine.

Herr Forker: Laut Gesetz könnten die Vereine die Sporthallen kostenlos nutzen.

Seit Jahren beteiligen sich die Sportvereine an der Konsolidierung des städtischen Haushaltes durch freiwillige Zahlung eines symbolischen Nutzungsentgeltes; dies macht jährlich bis zu 1 Mio € aus.

Herr Hajek: Die Neuordnung der Sportförderrichtlinie ist dringend notwendig.

Auf den Sport kommen mehr Aufgaben zu.

Frau Dr. Sitte: Seit Jahren gibt es Vorschläge zur strukturellen Änderung im Sport.

Die Vorschläge zur Konsolidierung im Bereich Förderung des Sports werden zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Der Sportausschuss stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zu.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Mehrheitlich zugestimmt

zu 5 Gespräch mit dem HFC e. V. Gäste: Präsidiumsmitglieder des HFC e. V.

Gäste:

Herr Dr. Schädlich, Präsident des HFC

Herr Brauer, Sportberater und Verantwortlicher für Marketing

Herr Kühne, Geschäftsführer

Herr Dr. Schädlich dankt für die Einladung.

Er macht nachfolgende Angaben zum Verein:

- zur Zeit hat der HFC 17 Mannschaften im Spielbetrieb mit 800 Mitgliedern,
- Schwerpunkt ist die Arbeit im Nachwuchsbereich,
- die Infrastruktur ist für den Verein von großer Bedeutung,
- die Trainingsbedingungen auf dem Sportplatz Böllberger Weg wurden verbessert,
- auch auf dem Sandanger werden mit der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes die Trainingsbedingungen im Nachwuchsbereich verbessert. Dafür nochmals Dank an den Sportausschuss für die Bewilligung der Fördermittel. Heute hat die Anlaufberatung stattgefunden, Fertigstellung des Kunstrasenplatzes ist voraussichtlich Anfang November 2005,
- der HFC ist Träger des LLZ, die Talentförderung im Bereich U 15/16 ist besonders wichtig
- die Bedingungen im 85 jährigen Kurt-Wabbel-Stadion übersteigt die Kräfte und die finanziellen Mittel des HFC,
- der HFC ist zwar arm, aber schuldenfrei,
- die Gehälter wurden in diesem Jahr um 20 % gesenkt,
- der Etat im Jugendbereich konnte in diesem Jahr erhöht werden,
- der Verein wünscht sich mehr Grundrespekt und Kooperation mit den Bediensteten im Stadion.

AUSSPRACHE

Herr Kapetsis: 1. Wie sehen Sie die Nachwuchsarbeit, wenn das Stadion am Hufeisensee gebaut wird?

2. Welche Maßnahmen werden getroffen, um den Nachwuchs in Halle zu halten?

Herr Dr. Schädlich: Zu Frage 1: Der Sandanger soll nach wie vor LLZ bleiben, da die Lage sowie die Verkehrsanbindung ideal sind.

Zu 2. Die Sicherung der Talente ist nicht nur in Halle eine Problem. Es wird versucht, über Kooperation mit anderen Städten etwas zu tun.

Bei der Talentförderung zählen wirtschaftliche Anreize.

Die Eltern der Kinder und Jugendlichen arbeiten mit dem Verein zusammen. So werden z. B. mit den Eltern Verträge abgeschlossen, in denen die Kinder und Jugendlichen verpflichtet werden, beim HFC zu bleiben. Als Gegenleistung erhalten die Kinder und Jugendlichen z. B. Unterstützung bei der Zahlung von Schulgeld oder Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Es kommt auch vor, dass ehemalige Spieler zum HFC zurückkommen. So sind in letzter Zeit z. B. 10 Spieler gegangen und davon 8 wieder gekommen.

Herr Kautz: Es wurden Probleme bei der Zusammenarbeit zwischen dem HFC und den Bediensteten der Stadt genannt. Sind der Verwaltung die Probleme bekannt und was wurde unternommen?

Herr Doege: Der Verwaltung sind die Probleme bekannt und es haben diesbezügliche Gespräche stattgefunden. Da es sich um Personalprobleme handelt, kann darüber nicht weiter gesprochen werden.

Herr Godenrath: Wie soll die Entwicklung des Fußballs abgesichert werden, wo es jetzt schon Probleme hinsichtlich der Kapazität des Stadions gibt ?

Herr Dr. Schädlich: Bei einem Aufstieg des HFC ist das Potenzial da.

Aber es ist vielleicht besser, Zweiter in der Oberliga zu sein, als Vorletzter in der Regionalliga.

Frau Dr. Sitte: 1. Wie viel Beschäftigte gibt es beim HFC?

2. Wie viel Leute sind beim HFC im 1-Euro-Job?

3. Ist der Verein mit in dem Projekt Schule und Verein?

Herr Dr. Schädlich: Zu 1.: Der HFC hat eine Finanzerin/Buchhalterin, eine Sekretärin, einen Organisator für Nachwuchsbereich, einen Trainer für die Frauenmannschaft (ist beim SSB angestellt) sowie einen Trainer für die 1. Männermannschaft (ebenfalls beim SSB angestellt). Die Übungsleiter werden mit Beträgen zwischen 50,00 und 150,00 Euro monatlich entschädigt.

Zu 2.: 20 Leute sind als 1-Euro-Job auf dem Sandanger beschäftigt.

Sie erledigen dort Werterhaltungsmaßnahmen bzw. Vorbereitungsarbeiten für den Bau des Kunstrasenplatzes.

Zu 3.: Der HFC nimmt teil an Projekten, wie z. B. Schule und Verein und Jugend trainiert für Olympia. Das Problem ist jedoch, dass mehr als 2 Veranstaltungen an einem Tag weder technisch (Beschallungsanlage) noch personell abgesichert werden können.

Herr Forker teilt ergänzend mit, dass 40 Vereine bei dem Projekt Schule und Verein mitmachen.

In 59 Vereinen sind Personen im 1-Euro-Job beschäftigt.

Von dem Projekt Ü 55 ist nur noch eine Person da.

Herr Ettingshausen: Der Verein hieß vorher HFC Chemie. Wie stehen die Chancen bei den Chemiebetrieben hinsichtlich Sponsoring?

Herr Dr. Schädlich: Aus Erfahrung geben die größten Firmen die wenigste Unterstützung. Auf großes Sponsoring kann man nicht hoffen. Denn das Problem ist, dass die großen Unternehmen von vielen Vereinen angesprochen werden.

Erfolg hat man in dieser Beziehung eher bei Kontakten zwischen Chemie-Region zu Chemie-Region, z. B. Leverkusen.

Herr Hajek dankt den Vertretern des HFC für ihr Kommen und die Informationen.

**zu 6 Übernahme Sportgymnasium aus der Landsträgerschaft in die
Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) zum 01.01.2007
Vorlage: IV/2005/05085**

Herr Hildebrand teilt mit, dass der Bildungsausschuss der Vorlage bereits zugestimmt hat.

Herr Hajek teilt mit, dass die ehemalige Kinder- und Jugendsportschule dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiert.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gebracht.

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss stimmt der Vorlage „Übernahme Sportgymnasium aus der Landsträgerschaft in die Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) zum 01.01.2007 Vorlagen-Nr. IV/2005/05085 zu.

Abstimmungsergebnis:

**5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung
Einstimmig zugestimmt**

zu 7 Anfragen

Gast: Herr Frank Embacher, stellv. Abt.-Ltr. Schwimmen beim SV Halle e.V.

1. Herr Embacher stellt Anfragen zur Problematik Schwimmhalle Robert-Koch-Straße, die sich auf den Zustand, Nutzung, Auslastung und den geplanten Neubau beziehen.
(Siehe Anlage).

Die Stadtverwaltung wird diese Fragen schriftlich beantworten.
(Siehe Anlage)

2. Frau Dr. Sitte: Bei der Ausschusssitzung bei der SG Einheit wurde festgelegt, mit dem Fachbereich Grünflächen die Ablagerung des Grünschnitts vom Sportplatz auf der benachbarten Deponie zu vereinbaren.

Herr Hildebrand: Die Verhandlung hat noch nicht stattgefunden.

Die vorhandene verwilderte Fläche wurde zwischenzeitlich beräumt.

3. Frau Dr. Sitte: Gibt es schon näheres zum Festival des Sports?

Herr Forker: Kontakt mit Magdeburg wurde aufgenommen. Dort beliefen sich die Kosten auf 49.0 T€ (Stadt: 19.0 T€). In solchen Dimensionen wird es sich auch in Halle 2006 bewegen.

zu 8 Anträge

Es gibt keine Anträge.

zu 9 Anregungen

Es gibt keine Anregungen.

zu 10 Mitteilungen

Herr Hildebrand:

1. Nächstes Wochenende begeht die Sportschule ihr 50-jähriges Bestehen.
Außerdem findet auf dem Salzgrafenplatz der Asia-Cup statt.
Es kommen 38 Gastschulen aus 13 Bundesländern nach Halle.
2. Die Freibadsaison 2005 wurde am 28. August beendet.
Das Freibad Saline musste ab 29.08. wegen Baumaßnahmen geschlossen werden.
Das Nordbad hatte bis zum 11. September geöffnet.
Das Heidebad länger zu öffnen macht wenig Sinn, da bereits am Nachmittag der Strandbereich im Schatten liegt.
Die Schwimmhalle Saline und das Stadtbad haben seit dem 29.08.05, die Schwimmhalle Neustadt seit dem 01.09.05 und die Schwimmhalle R.-Koch-Straße seit dem 12.09.05 wieder geöffnet.
3. Die Verlängerung der Öffnungszeit der Schwimmhalle Neustadt für den Leistungssport hat sich bewährt.
Die DLRG hat bei internationalen Meisterschaften zahlreiche Medaillen erreicht.

Der Vorsitzende beendet die öffentliche Sitzung des Sportausschusses.

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.09.2005

Schneider
Protokollführer

Hajek
Ausschussvorsitzender